

Recherche International e.V.

Merowingerstraße 5-7
D-50677 Köln
Tel. *49 - (0)221 - 31 70 91
Fax *49 - (0)221 - 331 87 52
Karl.Roessel@rjb-koeln.de

Recherche International e.V.
Merowingerstr. 5-7, D-50677 Köln

An die Geschichts- und Schulbuch-Verlage

*Cornelsen, Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh,
Klett, Buchner, Wochenschau, Verlag an der Ruhr, AOL, Kohl,
Stark, Beck, Piper, Rowohlt, DVA, Kohlhammer, Oldenbourg,
PB Verlag, Park Körner, Julius Klinkhardt, Stolz, co.tec*

1. Juli 2009

Offener Brief zur Ausgrenzung der Dritten Welt aus der hiesigen Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg mit der Bitte um Antwort bis Ende August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Brief schicken wir Ihnen ein Exemplar der Unterrichtsmaterialien über „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“, die wir – unterstützt u.a. von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen – im letzten Jahr publiziert haben.

Sie basieren auf dem vom Rheinischen JournalistInnenbüro erstellten und von Recherche International e.V. im Jahre 2005 herausgegebenen Buch „Unsere Opfer zählen nicht – Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“.

Es war die erste umfassende deutschsprachige Publikation zum Thema und stieß in den Medien und in Fachkreisen auf ein sehr positives Echo. 24 Kritiker aus Zeitungs-, Rundfunk- und TV-Redaktionen kürten „Unsere Opfer zählen nicht“ im Juli 2005 zum „Sachbuch des Monats“ und zahlreiche Rezensenten gestanden ein, das Buch habe ihnen „die Dimension des Welt-Krieges“ erstmals bewusst gemacht, weshalb die darin präsentierten Fakten auch zu einem „Perspektivwechsel bei der Geschichtsbetrachtung“ in Schulen und Universitäten führen sollten.

Die Rezensionen sind im Internet nachzulesen unter:

http://www.assoziation-a.de/rezension/Unsere_Opfer_zahlen_nicht.htm

Tatsächlich geht es nicht um einen Randaspekt der Geschichte des Zweiten Weltkriegs, sondern um ein zentrales, wenn auch bislang weitgehend ignoriertes Kapitel. Schließlich haben mehr Soldaten aus der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg gekämpft als aus Europa, alleine in China gab es mehr Opfer als in Deutschland, Italien und Japan zusammen und bei der Befreiung der philippinischen Hauptstadt Manila von den japanischen Besatzern starben mehr Zivilisten als in Berlin, Dresden oder Köln. Weite Teile der Dritten Welt von der lateinamerikanischen Küste über Nordafrika und den Nahen Osten bis nach Asien und Ozeanien dienten auch als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. Und die kriegführenden Mächte bezogen militärstrategisch wichtige Rohstoffe für ihre Rüstungsproduktion aus der Dritten Welt.

Bei der Arbeit an den Unterrichtsmaterialien mussten wir feststellen, dass diese historischen Fakten in den hiesigen Schul- und Geschichtsbüchern kaum Erwähnung finden. Auch wird in zahlreichen Büchern behauptet, erst mit dem japanischen Angriff auf die US-Pazifikflotte in Pearl Harbor habe sich „der Krieg zum Weltkrieg“ ausgeweitet. Dabei wurde zu diesem Zeitpunkt in Ostafrika bereits sechs Jahre Krieg um Äthiopien geführt, ein Krieg, an dem Soldaten aus drei Kontinenten und 17 verschiedenen Ländern beteiligt waren.

Und auch der japanische Vernichtungskrieg in China hatte bereits vier Jahre zuvor, im Juli 1937, begonnen. Anfang 1938 hatten die japanischen Truppen allein in der damaligen chinesischen Hauptstadt Nanking 300.000 bis 400.000 Zivilisten und gefangene Soldaten massakriert und bis Ende 1941 gab es schon Millionen Tote.

Werden chinesische Kriegsoffer (wenn auch nach dem heutigen Stand der Forschung in deutlich zu geringer Zahl) in einigen Schulbüchern zumindest noch erwähnt, so finden die Abermillionen Toten in anderen asiatischen Ländern und die Hunderttausenden gefallenen Soldaten aus Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika in der Regel keinerlei Erwähnung.

Inzwischen sind Forderungen nach einer globalen Perspektive im Unterricht Allgemeingut. Deshalb sollte auch die Geschichte des Zweiten Weltkriegs in Schulbüchern endlich in ihrer globalen Dimension geschildert werden.

In den beiliegenden Unterrichtsmaterialien finden Sie Anregungen für eine entsprechende Überarbeitung der Darstellung des Zweiten Weltkriegs in den von Ihnen herausgegebenen Geschichtsbüchern. Zusätzliche Details, Quellen und Literaturhinweise liefert das genannte Buch „Unserer Opfer zählen nicht“ (Verlag Assoziation A, Hamburg/Berlin 2005), das in jeder Buchhandlung erhältlich ist. Für Nachfragen stehen wir auch gerne persönlich zur Verfügung.

Derzeit arbeiten wir an einer (Wander-) Ausstellung zum Thema, die am 1. September 2009 in der Berliner Werkstatt der Kulturen ihre Premiere erleben und dann bis Ende 2011 in zahlreichen Städten gezeigt werden wird. Wir wollen in dieser Ausstellung auch diesen offenen Brief veröffentlichen und würden gerne Ihre Antwort hinzufügen. Deshalb bitten wir Sie, uns bis Ende August mitzuteilen, ob, wann und in welcher Form die Rolle der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg bei Neuauflagen der von Ihnen herausgegebenen Geschichtsbücher berücksichtigt werden soll.

In der Hoffnung auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung für unser Anliegen, die eurozentristische Beschränkung der Geschichtsschreibung zu überwinden, verbleiben wir

Hochachtungsvoll

Karl Rössel
(Recherche International e.V. / Rheinisches JournalistInnenbüro)

Anlage

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg – Unterrichtsmaterialien zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte. Hg.: Rheinisches JournalistInnenbüro / Recherche International e.V. Köln 2008. 224 Seiten. 200 Fotos. Mit beiliegender CD. ISBN 978-3-9812168-0-6

An
Recherche International e.V.
Karl Rössel
Merowingerstraße 5-7
50677 Köln

München, 22. Juni 2009

Ihr Projektvorschlag vom 12.06.09

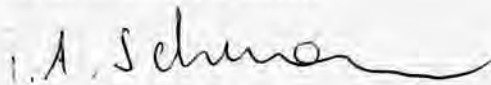
Sehr geehrter Herr Jerosch,

vielen Dank für Ihr Publikationsangebot. Leider sehen wir keine Möglichkeit, Ihr Projekt in unsere aktuelle Programmstruktur einzufügen.

Bitte betrachten Sie dies nicht als Werturteil und haben Sie Verständnis, wenn wir Ihnen Ihre Unterlagen, angesichts der Vielzahl unverlangter Einsendungen, die uns täglich vorgelegt werden, ohne ausführliche Begründung zurücksenden.

Für Ihre Suche nach einem geeigneten Verlag wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
PIPER VERLAG GmbH



Katharina Meienhofer
Lektorat

Betreff: Unterrichtsmaterialien "Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg"

Von: "Daniel Marquardt" <d.marquardt@aol-verlag.de>

Datum: Tue, 23 Jun 2009 09:58:34 +0200

An: <Karl.Roessel@rjb-koeln.de>

Sehr geehrter Herr Rössel,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Materialien zum Thema "Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg", die ich mit großem Interesse durchgeschaut habe.

Derzeit haben wir in unserem Programm keine Titel zum 2. Weltkrieg. Sollten wir einen Titel zu diesem Thema planen, würden wir Ihre umfangreichen Materialien berücksichtigen.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass unsere Titel sich natürlich sehr stark an den Lehr- und Bildungsplänen der Bundesländer orientieren, wie dies bei allen Schulbuchverlagen der Fall ist.

Insofern wären auch die Mitarbeiter in den Kultusministerien, die mit den Lehrplänen befasst sind, wichtige Ansprechpartner für Ihr Anliegen, damit dieses Thema fester Bestandteil des Unterrichts wird und nicht auf z. B. Projekttag und Zusatzangebote beschränkt bleibt.

Für Ihr Vorhaben wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel Marquardt

Daniel Marquardt
Lektorat

AOL-Verlag
in der Persen Verlag GmbH
Bahnhofstraße 21-25
21614 Buxtehude
Tel.: 04161/74960-73
Fax: 04161/74960-75
E-Mail: d.marquardt@aol-verlag.de
www.aol-verlag.de (<http://www.aol-verlag.de/>)

Amtsgericht Tostedt, HRB 100 584
Geschäftsführung: Christian Glaser

Ernst Klett Verlag GmbH · Zweigniederlassung Leipzig
Sekundarstufenverlag · Braunstraße 12 · 04347 Leipzig

Recherche International e.V.
Merowingerstraße 5-7
50677 Köln

01.07.2009
SSV/PBGLE

Rheinisches JournalistInnenbüro Recherche International e.V. (Hg.), Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg. Unterrichtsmaterialien zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Zusendung des oben genannten Werks über die Opfer des Zweiten Weltkriegs aus der Dritten Welt. Das Werk ist höchst verdienstvoll und stellt eine Fundgrube an Quellenmaterial dar zu einem Themenkomplex, der sich der einfachen Recherche meist entzieht.

Ihrer Diagnose und Kritik, derzufolge dieses Thema in den gängigen Schulbüchern deutlich unterrepräsentiert, wenn nicht geradezu ignoriert ist, lässt sich kaum widerlegen. Wir sind auch hier sehr stark europazentriert in unserer Sichtweise. Dies nur auf die Lehrpläne zu schieben, die solches befördern, wäre leichtfertig.

Ihr Werk über die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg wird jedem Geschichte-/Politik-Redakteur und jeder Redakteurin im Haus zur Kenntnis gegeben mit der dringenden Bitte, neu entstehende Passagen von Schulbüchern zu überprüfen und gegebenenfalls dem neuen Kenntnisstand anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Klett Verlag GmbH Zweigniederlassung Leipzig
- Sekundarstufenverlag -

i. A.


Dr. Stephan Schmal

Ernst Klett Verlag GmbH
Zweigniederlassung Leipzig
- Sekundarstufenverlag -
Braunstraße 12
04347 Leipzig

Postfach 24 11 51
04331 Leipzig

www.klett.de

Ansprechpartner:
Dr. Stephan Schmal
Gruppenleitung
Geschichte Gymnasium

Tel 03 41 · 23 96-4309
Fax 03 41 · 23 96-4103
s.schmal@klett.de

Ernst Klett Verlag GmbH
Stuttgart HRB 10746

Verleger:
Dr. h. c. Michael Klett

Geschäftsführer:
Thomas Baumann, Vorsitz
Ralf Meier
Ulrich Pokern
Karl Slipek

Herr
Karl Rössel
Recherche International e.V.
Merowingerstr. 5-7
50677 Köln

Sachbuchlektorat
Telefon: +49 40 72 72 - 201
Telefax: +49 40 72 72 - 225
E-Mail: romy.rottman@rowohlt.de

Reinbek, 7. September 2009 /Ro

Sehr geehrter Herr Rössel,

herzlichen Dank für die Zusendung Ihres Manuskripts

"Die Dritte Welt im zweiten Weltkrieg",

das Sie uns freundlicherweise zur Veröffentlichung anbieten.

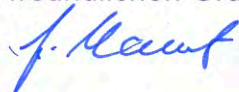
Wir haben uns hier im Lektorat mit Ihrer Arbeit nun ausführlich beschäftigt, können Ihnen aber leider eine Veröffentlichung im Rahmen unseres Verlagsprogramms nicht in Aussicht stellen.

Gern hätten wir Ihnen die Gründe unserer Entscheidung im einzelnen dargelegt, aber bei der großen Zahl der täglich bei uns eingehenden Manuskripte sind wir dazu bedauerlicherweise nicht in der Lage.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass sich Ihnen recht bald eine andere Möglichkeit der Veröffentlichung bieten möge.

Haben Sie nochmals vielen Dank dafür, dass Sie bei Ihrem Vorschlag an uns gedacht haben.

Mit freundlichen Grüßen aus Reinbek



i.A. Jackleny Manet

Anlage

Manuskript

Rowohlt Verlage

Postanschrift:
21462 Reinbek

Hausanschrift:
Hamburger Str. 17
21465 Reinbek

Telefon: (040) 72 72-0
Telefax: (040) 72 72 319
www.rowohlt.de

Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20
Kto: 22 44 55-201
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto: 1280 163 005
Deutsche Bank AG
BLZ 200 700 00
Kto: 97 60 000

Rowohlt Verlag GmbH
Handelsregister Lübeck
HRB 1009RE

Geschäftsführer:
Alexander Fest
Lutz Kettmann
Peter Kraus vom Cleff